



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

20. Dezember 2011

Nr. 2011-816 R-151-14 Motion Markus Holzgang, Altdorf, zu einem zweisprachigen Langzeitgymnasium; Antwort des Regierungsrats

1. Ausgangslage

Am 26. Oktober 2011 hat Landrat Markus Holzgang, Altdorf, eine Motion zu einem zweisprachigen Langzeitgymnasium eingereicht. Mit der Motion wird der Regierungsrat ersucht, in einem Bericht aufzuzeigen, wie und mit welchen Auswirkungen im Kanton Uri ein zweisprachiges Langzeitgymnasium realisiert werden kann. Der Bericht soll mindestens folgende Punkte enthalten:

- Welche Chancen bezüglich Verbesserung der Standortattraktivität ergeben sich für den Wirtschaftsstandort und Lebensraum Uri, wenn dieser ein zweisprachiges Langzeitgymnasium führt?
- Welche Chancen bezüglich Verbesserung der Standortattraktivität ergeben sich für den Wirtschaftsstandort und Lebensraum Uri, wenn das zweisprachige Langzeitgymnasium durch ein Internat ergänzt wird?
- Welche Synergien ergeben sich durch ein Internat im Kontext aktueller Fragen wie Tagesschule, Blockzeiten, Mittagstisch, betreute Hausaufgabenzeit, usw.?
- Mit welchen Kosten ist ein zweisprachiges Langzeitgymnasium und ein Internat verbunden?
- Kann sich der Regierungsrat auch vorstellen, als Trägerschaft für ein zweisprachiges Langzeitgymnasium mit Internat das Modell der "Private Public Partnership" in Betracht zu ziehen und sich dafür einzusetzen?

2. Antwort des Regierungsrats

Der Regierungsrat verfolgt gemäss Regierungsprogramm 2008 bis 2012 unter anderem

folgende zwei Entwicklungsziele:

- A. Uri ist ein bevorzugter Wohnkanton und attraktiv für die Wirtschaftswelt
- B. Uri besitzt ein erstklassiges Bildungssystem

Der Motionär ersucht den Regierungsrat, in einem Bericht die Chancen und die Auswirkungen auf die Standortattraktivität aufzuzeigen, wenn im Kanton Uri ein zweisprachiges Langzeitgymnasium allenfalls mit Internat geführt wird.

Der Mittelschulrat und die Schulleitung der Kantonalen Mittelschule sind zurzeit daran, Überlegungen für die Einführung einer so genannten bilingualen Matura anzustellen. Es erscheint sinnvoll, die Resultate dieser Überlegungen im Zusammenhang mit den vom Motionär gestellten Fragen dem Landrat in einem Bericht zur Kenntnis zu bringen. Der Regierungsrat ist in diesem Sinne bereit, die aufgeworfenen Fragen in einem Bericht zu beantworten.

3. Empfehlung des Regierungsrats

Gestützt auf diese Ausführungen empfiehlt der Regierungsrat dem Landrat, die Motion als erheblich zu erklären.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Motionstext); Mitglieder des Regierungsrats; Schulleitung Kantonale Mittelschule (für sich und zur Information des Mittelschulrats); Rathauspresse; Standeskanzlei; Amt für Berufsbildung und Mittelschulen; Direktionssekretariat Bildungs- und Kulturdirektion und Bildungs- und Kulturdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleidirektor

